

Ja, ich trete der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde zu Stuttgart e.V. (GEV) bei:

Stand: 25.8.2023

- als Einzelmitglied zum Jahresbeitrag von € 45,-
- als Einzelmitglied zum ermäßigten Jahresbeitrag von € 35,- (Mitglieder bis zum vollendeten 27. Lebensjahr)
- als Familie zum Jahresbeitrag von € 70,-
- als Firma, Institution zum Jahresbeitrag von € 200,-
- freiwillig höherer Jahresbeitrag in Höhe von € _____

Einzelmitglieder und Familien, die am Lastschriftverfahren teilnehmen, erhalten einen Nachlass von € 5,- auf den Jahresbeitrag. Weitere Regelungen sind in der Beitragsordnung der GEV enthalten unter www.gev-stuttgart.de

Name, Vorname

bei Familienmitgliedschaft: Name, Vorname 2. Person

Straße, Hausnummer

PLZ / Wohnort

E-Mail

Telefon

Geburtsdatum

Geburtsdatum 2. Person

Ich ermächtige die Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde zu Stuttgart e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen und erhalte dafür einen Nachlass von € 5,-. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, solche von der GEV auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Dafür gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Für die Erhebung und Verarbeitung der persönlichen Daten der Mitglieder gilt die Datenschutzerklärung der GEV. Sie kann unter www.gev-stuttgart.de abgerufen, oder bei der Geschäftsstelle der GEV angefordert werden.

Ich stimme dem Lastschrifteinzug und der Datenschutzerklärung der GEV zu.

Name der Bank

IBAN

BIC

Ort, Datum, Unterschrift

Die Gesellschaft ist gemeinnützig. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

gische Fehler der britischen Führung zurückging, entstand in der Öffentlichkeit das Bild scheinbar unbesiegbare afghanischer Krieger, der Mythos von Afghanistan als „Friedhof der Großreiche“ war geboren. Diese (verzerrte) Darstellung des Landes wirkt bis heute. Der Vortrag zeichnet das Bild von „Afghanen als Kriegervolk“ nach und beleuchtet, welche Probleme damit einhergehen.

15.3.24

Dr. Annika Schmeding, Institute for the Study of Holocaust, Genocide and Mass Violence, Niederlande

Muslimische (Alp)Träume – Gelebter Glaube und Spiritualität(en) in Afghanistan

Jenseits medialer Darstellungen des Islams in Afghanistan liegt eine vielfältige gelebte Spiritualität. Träume – eingeladen durch Gebete, gemeinschaftlich interpretiert und wegweisend für Gläubige – haben eine besondere Stellung. Der Vortrag basiert auf jahrelanger ethnographischer Forschung in Sufi-Gemeinschaften.

12.4.24

Dr. Ute Franke, Freie Universität Berlin

Das alte Herat (Afghanistan) – Kulturgeschichte sichtbar gemacht

Herat ist seit dem 5. Jh. v. Chr. schriftlich genannt, im 15. Jh. war es die Hauptstadt der Timuriden. Ruinen ihrer Prunkbauten prägen bis heute die Silhouette der Stadt. Die meisten Spuren ihrer langen Geschichte sind jedoch unter Schutt begraben. Das „Ancient Herat“-Projekt hat in Kooperation mit dem afghanischen Kulturministerium ab 2004 nach archäologischen Spuren geforscht. Die Ergebnisse sind in eine neue Dauerausstellung eingeflossen, die in Zusammenarbeit mit dem Nationalmuseum und Handschriftenarchiv in Kabul entwi-

ckelt wurde. Der Vortrag gibt Einblick in die Geschichte der Stadt, ihres Umlands und in die Arbeiten vor Ort.

19.4.24

Prof. Sardar M. Kohistani, Universität Gießen

Vielfältiges Afghanistan – landschaftliche und kulturelle Vielfalt als Spiegel geopolitischer Entwicklungen



Afghanistans Geographie reicht von den Hochgebirgen wie dem Hindukusch über die Waldgebiete in Nuristan bis hin zu den Steppen- und Wüstenlandschaften in Sistan. Naturreservate wie Wakhan-Korridor oder Band-e-Amir sowie vielfältige natürliche Ressourcen spiegeln historische, kulturelle und geopolitische Entwicklungen.

26.4.24

17:00 Uhr

Mitgliederversammlung GEV

18:30 Uhr

Dr. Nikolaus Stolle, Linden-Museum

Von Forschern, Künstlern und Sammlern: die Nordamerika-bestände am Linden-Museum Stuttgart

Eine der umfangreichsten europäischen Sammlungen der Plains- und Prärie-Gebiete befindet sich am Linden-Museum. Allein die Konvolute von Prinz Maximilian zu Wied und Herzog Paul Wilhelm von Württemberg ermöglichen neue Erkenntnisgewinne in der Ethnologie. Ein Anfang ist gemacht – mehr ist geplant.

Exkursionen und Führungen für GEV-Mitglieder

Verbindliche Anmeldung erbeten: gev@lindenmuseum.de

14. Oktober 2023 Geographische Tages-Exkursion

Steinheimer Becken



Auf der Exkursion werden geographische Besonderheiten der Landschaft rund um den Meteoritenkrater des Steinheimer Beckens vorgestellt. Dabei geht es auch um die Frage, welche Bedeutung die geologischen und geomorphologischen Ausgangsbedingungen für die historische und aktuelle Landnutzung dieser Region haben.

Kürzere Fußwanderungen mit mäßiger Steigung. Nicht barrierefrei.

29. Oktober 2023 Kombi-Führung

Ozeanien und die europäischen Meister der Moderne



Die Kombi-Führung im Linden-Museum und in der Staatsgalerie Stuttgart widmet sich dem Schwerpunkt Ozeanien. Zunächst erhalten Sie im Linden-Museum anhand von Skulpturen und Masken Einblick

in die faszinierende Inselwelt Ozeaniens. Anschließend wird in der Staatsgalerie gezeigt, wie die ozeanische Kunst nach Europa kam und welche Rolle sie für die Entstehung der Moderne spielte.

09. November 2023

Führung in der Bibliothek des Linden-Museums

Diese wissenschaftliche Spezialbibliothek umfasst circa 65.000 Bände und 250 Zeitschriften. Der Sammelschwerpunkt ist die Ethnologie sowie deren Randgebiete Anthropologie, Archäologie und Kunstgeschichte außereuropäischer Völker und Kulturen. Bei einer fachkundigen Führung blicken Sie hinter die Kulissen.

20. Januar 2024

Zu Gast bei Freunden

American Dreams, Haus der Geschichte Baden-Württemberg



Viele Menschen aus Baden und Württemberg machten sich in den vergangenen Jahrhunderten auf in die Vereinigten Staaten. Sie flohen vor Armut oder Verfolgung. Oder sie suchten Erfolg und Abenteuer. Anhand der Schicksale von 40 Menschen aus drei Jahrhunderten erleben Sie die Geschichten und Hintergründe der Auswanderung.

27. Januar 2024

Fierliche Eröffnung der Sonderausstellung „Stuttgart-Afghanistan“



Am Abend der Ausstellungseröffnung berichtet die Kuratorin Dr. Anette Krämer darüber, was von der Idee bis zur konkreten Umsetzung getan werden musste und welche Schwierigkeiten gelöst wurden.

28. Januar bis 28. Juli 2024

Exklusiv-Führungen „Stuttgart-Afghanistan“

Während der Laufzeit der Sonderausstellung bieten wir zehn Führungen mit der Kuratorin oder Fachkräften an.

Die Termine werden rechtzeitig auf der Website der GEV veröffentlicht.

13. April 2024

Halbtages-Exkursion

Museum WeltKulturen der Universität Tübingen (MUT)



Führung in der Dauerausstellung mit Schwerpunkt auf Objekten aus der Sammlung von Augustin Krämer (dem ersten Direktor des Linden-Museums) und dem Beitrag seiner Frau Elisabeth, die ihn auf drei Südseeereisen zwischen 1906 und 1910 als Malerin und Fotografin begleitete. Außerdem werden einige, sonst nur für die Forschung zugängliche, Fotos der Südsee-Expedition gezeigt. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum gemeinsamen Imbiss.

Fußwanderung zum Schloss in Tübingen mit leichter Steigung und Pflastersteinen. Nicht barrierefrei.

Nachwuchsförderung



Die GEV widmet sich gezielt der Nachwuchsförderung mit folgenden drei Projekten: Beim Wettbewerb „Junge Forschung – Mensch, Kultur, Umwelt“ bewerben sich Nachwuchsforschende darum, ihre interdisziplinären Forschungsergebnisse im GEV-Vortragsprogramm vorzustellen.

Weitere Informationen: www.gev-stuttgart.de

Mensch – Kultur – Umwelt

2023
2024



Jahresprogramm der GEV



Ethnologie und Geographie
Vorträge und Veranstaltungen

www.gev-stuttgart.de



Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde zu Stuttgart e.V.

Der GEV-Veranstaltungszyklus 2023/24



Liebe Mitglieder der GEV,
liebe Leserinnen und Leser,

im Namen der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde zu Stuttgart e.V. (GEV) begrüße ich Sie sehr herzlich zur Vortrags- und Veranstaltungssaison 2023/24. Auch in diesem neu-

en Programm legen wir Wert darauf, die Themen Mensch, Kultur und Umwelt miteinander zu verknüpfen. So werden die Gewinnerinnen von „Junge Forschung 2023“ am 1. Dezember über „Chinas Aufforstungsprogramm“ und „Foodsharing als Lösung der Lebensmittelverschwendung?“ referieren. Zuvor verleihen wir, nun bereits zum siebten Mal, den Geographie-Sonderpreis der GEV an fünf Abiturientinnen und Abiturienten mit herausragenden Leistungen im Fach Geographie.

Für GEV-Mitglieder gibt es wieder zahlreiche Exklusivveranstaltungen, u.a. Führungen in der neuen Sonderausstellung „Stuttgart-Afghanistan“ im Linden-Museum.

Unsere neue Website www.gev-stuttgart.de hält für Sie alle Informationen bereit: Aktuelles, Vorträge, Führungen, Exklusivveranstaltungen und Förderprojekte mit jeweils einem Rückblick auf die letzten Jahre.

Wir freuen uns darauf, Sie zu treffen und hoffen, dass Sie mit Auswahl, Inhalten und den Vortragenden sehr zufrieden sein werden.

Falls Sie noch nicht Mitglied in der GEV sind: Nutzen Sie gerne das Beitrittsformular im Flyer!

Mit vielen Grüßen,
Ihre Dr. Brigitte Thamm,
Vorstandsvorsitzende

Kostenlose Teilnahme für Schulklassen:

Wie immer freuen wir uns über teilnehmende Schulklassen. Liebe Lehrkräfte: bitte melden Sie Ihre Klasse vorher verbindlich per E-Mail an: gev@lindenmuseum.de Sie erhalten dann Rückmeldung.

Freitagsvorträge

Beginn jeweils 18 Uhr 30
Im Wannersaal Linden-Museum

Eintritt: € 6,-/4,-, GEV-Mitglieder und Schulklassen frei

20.10.23

Prof. Sebastian Kinder,
Universität Tübingen

Deutsche Mennoniten in Zentralasien

Im Zuge ihrer langen Migrationsgeschichte siedelten sich deutschsprachige Mennoniten auch in Zentralasien an. Das Dorf Rot-Front in Kirgistan ist heute die einzige verbliebene Siedlung mit einer lebendigen deutschsprachigen mennonitischen Kultur in dieser Region. An seinem Beispiel werden Migration und transnationale Netzwerke dargestellt. Auch Studierende, die im August 2022 in Rot-Front an der empirischen Forschung beteiligt waren, werden im Rahmen dieser Veranstaltung referieren.

10.11.23

Dr. Andreas Braun,
Universität Tübingen

Einsatz aus dem All – wie Erdbeobachtung humanitäre Hilfe unterstützen kann

Befeuert durch Hunger, Gewalt und Umweltzerstörung erreicht die Zahl weltweit Vertriebener jährlich neue Höchststände. Schon längst nutzen humanitäre Organisationen auch Satellitenbilder, um ihre Einsätze vor Ort effektiver zu planen und durchzuführen. Doch die Vielfalt und Dynamik globaler Krisen stellt diese Symbiose aus Technik und direkter Hilfe immer wieder vor neue Herausforderungen.

17.11.23

Dr. Stephanie Walda-Mandel,
Übersee-Museum Bremen

Ghostnet Art zwischen Umweltaktivismus und kulturellem Erbe



Torres Strait Islanders und Australian Aboriginals verarbeiten an ihren Küsten angeschwemmte Fischernetze zu faszinierenden Skulpturen, um auf deren tödliche Gefahr für zahlreiche Meeresbewohner aufmerksam zu machen. Sie verwenden traditionelle Techniken und Totemtiere als Inspiration und verknüpfen ihr kulturelles Erbe mit einer aktuellen Umweltthematik.

1.12.23

Verleihung Geographie-Sonderpreis an fünf Abiturientinnen und Abiturienten

Danach: Impulsvorträge der Gewinnerinnen „Junge Forschung 2023“

Orphée Daillet, Universität Stuttgart:

Schluss mit der Lebensmittelverschwendung: Foodsharing als Lösung? Ein deutsch-französischer Vergleich des Potentials und der Grenzen der Lebensmittelrettung

Belinda Uebler, Universität Heidelberg:

Aufforstung in Chinas Three-North Shelter Forest Program Probleme, Fehlschläge und Lösungsversuche der chinesischen Regierung

8.12.23 | DIGITAL

Dr. Karsten Schmidt,
Goethe Universität Frankfurt am Main

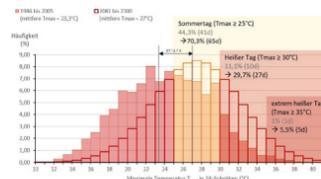
Ein Jesuit in Tibet

Die Tibetmission des italienischen Jesuiten Ippolito Desideri (1684–1733) bildet einen frühen Höhepunkt christlich-buddhistischen Dialogs. In seinen auf Italienisch und Tibetisch verfassten Schriften findet sich ein kenntnisreicher Vergleich katholischer Scholastik und buddhistischer Gelehrsamkeit der Gelugpa-Schule. Der Vortrag betrachtet die Umstände seiner Tibetreise, die Inhalte der Diskussionen mit den buddhistischen Mönchen und welche Relevanz sie für das wechselseitige Verständnis bis heute haben.

15.12.23

Dr. Hans-Joachim Rosner,
Universität Tübingen

Klimawandel und Städte



Weltweit leben über die Hälfte der Menschen in Städten, in Deutschland sind es aktuell über 76%. Der Vortrag beleuchtet die wichtigsten Zusammenhänge des Klimawandels, ordnet sie in die aktuelle Forschung ein und geht dann auf die speziellen Herausforderungen des Klimas in unseren Städten ein. An regionalen Beispielen wird aufgezeigt,

wie weit der Klimawandel das Leben dort bereits heute beeinflusst.

12.1.24

Prof. Heidi Megerle,
Hochschule Rottenburg

Burundi: Zukunftsperspektiven für das ärmste Land der Erde?



Das baden-württembergische Partnerland Burundi ist das ärmste Land der Erde. Eine desolate Wirtschaftssituation, das sehr hohe Bevölkerungswachstum, Subsistenzlandwirtschaft auf winzigen Flächen, politische Instabilität und der Klimawandel stellen das kleine Land vor große Herausforderungen. Partnerschaftsprojekte (u.a. Agroforst) versuchen, gemeinsam Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

19.1.24

Franziska Bolz, M.A.,
Universität Koblenz-Landau

„It must somehow be meaningful“



Die Tingatinga-Malerei zählt zu den bekanntesten Künsten Tansanias. E.S. Tingatinga (ca. 1932-1972) gilt als Begründer der Malerei. Seine Gemälde erzielen auf dem Markt hohe Preise, sind jedoch manchmal gefälscht. Anhand einiger Fallbeispiele wird gezeigt, wie

Kunstschaffende, Sammler und Käufer mit Kunst und Kopie umgehen und welche Probleme im Hinblick auf Copyright entstehen.

2.2.24

Prof. Jörg Pross,
Universität Heidelberg

Die Rolle der Paläoklimaforschung in der aktuellen Klimadebatte

Der Vortrag beginnt mit einer Zusammenfassung der Forschungsgeschichte zum anthropogenen Klimawandel, wobei er die wichtigsten Protagonisten und ihre Erkenntnisse kurz portraitiert. Darauf aufbauend spannt er einen Bogen zu den Anforderungen, der sich die Paläoklimaforschung aus Sicht des aktuellen Kenntnisstands zu den Klimabedingungen der Zukunft stellen muss, und zeigt Wege auf, um diese Anforderungen zu erfüllen.

23.2.24

Dr. Katja Mielke, International Centre for Conflict Studies, Bonn

Afghanistan transnational: Zwischen Flucht, Exil und Weltbürgertum

Der Vortrag erschließt die „Transnationalisierung“ afghanischer Familien. Migration und Flucht prägen die Pfade und Möglichkeiten großer Teile der Bevölkerung seit mehr als 100 Jahren. Anhand einer Familie mit ihrem transnationalen Netzwerk und kosmopolitischen Alltag werden weniger bekannte Phänomene der afghanischen Geschichte aufgezeigt. Dabei wird auch thematisiert, wie Mobilitätsbeschränkungen dem Wunsch global zerstreuter Familien nach Normalität, im Sinne eines Rechts auf transnationale Lebensführung, zunehmend entgegenstehen.

1.3.24

Prof. Andreas Dittmann,
Universität Gießen

Afghanistan – 20 Jahre akademischer Wiederaufbau. Und nun?



In der gegenwärtigen Entwicklung Afghanistans erhält die Frage nach den Lebenswelten und der Grundversorgung der Bevölkerung neues Gewicht. Dabei fällt auf, wie radikal und lautlos der Rückzug des Westens erfolgt. Ehemalige Top-Themen in Medien, Politik und Wissenschaft sind kaum noch präsent. Der Vortrag fragt nach Gründen und erläutert den Weg zur Katastrophe von 2022. Dabei stehen geopolitische und -strategische Fehleinschätzungen des Westens im Vordergrund. Auch die neue Kultur des Wegschauens von Medien und Politik wird beleuchtet.

8.3.24

Jasamin Ulfat-Seddiqzai, M.A.,
Universität Duisburg-Essen

Vom Mythos der Unbesiegbarkheit – afghanische Männlichkeit vom 19. bis 21. Jahrhundert



Im ersten anglo-afghanischen Krieg erlitt das britische Empire im Jahr 1842 eine erschütternde Niederlage. Auch wenn diese auf militärische und strate-

Neue Perspektiven seit 1882

Das erwartet Sie in der GEV:

- Förderung innovativer, zeitgemäßer Projekte des Linden-Museums und der ethnologischen Forschung
- Förderung der geographischen Forschung und Lehre zu regionalen und globalen Themen
- Nachwuchsförderung für Forschende in den Bereichen Mensch, Kultur, Umwelt
- kostenfreier Eintritt in alle Ausstellungen des Linden-Museums
- kostenfreier Eintritt in alle Vorträge des jährlichen GEV-Programms
- kostenfreie Teilnahme an exklusiven Eröffnungsveranstaltungen in den Ausstellungen des Linden-Museums
- Teilnahme an exklusiven Führungen und Workshops im Linden-Museum und befreundeten Museen
- Teilnahme an exklusiven Tagesexkursionen und Studienreisen mit fachkundiger Leitung zu geographischen und kulturellen Besonderheiten
- vergünstigter Bezug des Jahrbuchs „Tribus“ vom Linden-Museum
- Und nicht zuletzt: Sie lernen Menschen kennen, die sich wie Sie für Mensch-Kultur-Umwelt im 21. Jahrhundert interessieren



Beitrittsformular ausfüllen, unterschreiben und per Post an die GEV schicken:

Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde zu Stuttgart e.V.
Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart
Tel.: 0711.2022-563
gev@lindenmuseum.de

facebook.com/gev.verein
instagram.com/gev_stuttgart
linkedin.com/company/gesellschaft-fuer-erd-und-voelkerkunde-zu-stuttgart-e-v

www.gev-stuttgart.de